Bei der Schlußübung der FF Maria Lankowitz in der Hanns-Koren-Internatsschule standen die modernsten Feuerlöschgeräte im Einsatz

Frau Dir. Elisabeth Mandl, Leiterin der bekannten Hanns-Koren-Internats- und -Haushaltungsschule in Maria Lankowitz, legt durch ihr Sicherheitsbedürfnis für die weitläufigen Internatsgebäude einen Weg an den Tag, der allen unvorhergesehenen Situationen durch Einbeziehen der Marktfeuerwehr gerecht wird.

Überraschungen unerfreulicher Natur, die trotz Einhalten aller Sicherheitsbestimmungen auftreten, wobei dem vorbeugenden Brandschutz größte Aufmerksamkeit geschenkt wird, und alle Fachlehrerinnen den Lehrablauf überblicken, können nicht darüber hinwegtäuschen, daß Situationen auftreten können, die einen Einsatz der Marktfeuerwehr erforderlich machen.

Überraschungen in bezug auf Brandgefahren sind selten erfreulicher Natur. Daher ging das Bedürfnis der Schulleitung dahin, im Rahmen der alljährlich durchgeführten Schlußübung den 31 Internatsschülerinnen eine Brandbekämpfungsaktion mit modernsten Geräten vorzuführen, die aber der Leiterin der Schule mit den 17 Lehrpersonen und den Internatsschülerinnen die Gewähr gab, daß für die Sicherheit von der Feuerwehr alle erdenklichen Maßnahmen getroffen werden. Diesem Umstand Rechnung tragend, und im Einvernehmen mit ABI Anton Kranzelbinder und HBI Alfred Köppel gelangte nun die Schlußübung mit Hilfe der Stadtfeuerwehr Köflach zur Durchführung, die ein Bild perfekter Einsatzübung ergab.

Die Hanns-Koren-Internats- und -Haushaltungsschule, in der 31 Schülerinnen untergebracht sind, und weitere 75 Mädchen täglich von 17 Fachlehrerinnen im Bereich der Haushaltsfächer ihre Ausbildung absolvieren, ist weithin als anerkannte Ausbildungsstätte bekannt. Frau Dir. Mandl, mit der Leitung der renommierten Haushaltungsschule betraut, ist ständig bemüht, die Erkenntnisse moderner Haushaltsführung mit ihren Nebenbereichen den Mädchen nahezubringen, damit sie für das spätere Leben das nötige Rüstzeug mitbringen und sich behaupten können. Diese Tätigkeit der Lehrpersonen ist nicht hoch genug zu bewerten, sind sie doch bestrebt, den Mädchen ihr pädagogisch fundiertes Wissen im einjährigen Schulablauf auf den Lebensweg mitzugeben.

Die am 6. November durchgeführte Schlußübung stand unter der Leitung von HBI Alfred Köppel, wobei als Brandursache eine Implosion des Fernsehgerätes im großen Aufenthaltsraum angenommen wurde, die zu einer totalen Verqualmung des gesamten Internatsgebäudes mit Brandfolge führte. Die berechnete Annahme, daß sich die Internatsschülerinnen in höchster Gefahr befänden, führte über die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“ zur Auslösung des Alarms für die Einsatzkräfte der Marktfeuerwehr, wobei vorsorglich die Stadtfeuerwehr Köflach mit dem 4000-Liter-TLF und der Drehleiter angefordert wurde.

Sämtliche Einsatzfahrzeuge, die in rascher Fahrt beim angenommenen Brandobjekt eintrafen, führten ihre Löschaktion mit optimalem Erfolg durch, wobei die beiden TLF in Kürze in Einsatz traten. Die Bergung über die Drehleiter aus dem oberen Stockwerk

gab den Mädchen die Möglichkeit, auf nicht ungefährliche Art aus dem verrauchten Areal den Abstieg zu wagen, wobei alle Sicherheitsvorkehrungen zur Anwendung gelangten. Die Kellerräume, die vorerst als Ausgangspunkt des Brandes anzusehen waren, wurden von zwei Gruppen Atemgeräteträgern zu je drei Mann durchsucht, wobei zahlreiche Jungfeuerwehrmänner mit Rauchgasvergiftungserscheinungen geborgen und erstversorgt werden konnten.

Die Einbeziehung des Lankowitzbaches als Wasserbezug erwies sich als zutreffend, wobei die Kraftspritze in kürzester Zeit in Tätigkeit trat. Mit einem Wasservorhang eingedeckt, konnten im Internatsgebäude die Brandquellen eingedämmt und letztendlich gelöscht werden.

Zahlreiche Ehrengäste mit Frau Dir. Mandl, Bürgermeister Hubert Scheer, Altbürgermeister Hans Jäger, OBI Erwin Draxler, ABI Anton Kranzelbinder, OBI Josef Bohmann sowie mit den EHBI Josef Bauer, Franz Scheer und Engelbert Köppel zeigten sich über den Ablauf der Schlußübung äußerst befriedigt, war doch die Zusammenarbeit beider Wehren gut ersichtlich.

Für Frau Dir. Mandl waren gewisse Kriterien der Einsatzübung sicherlich Neuland. Dabei ist die Funkleitstelle „Florian Voitsberg“, geleitet von BI Günter Höller, die Ansprech- und Auslösestation sämtlicher Einsätze, die sich in jeder Situation bestens bewährt hat. Rückennend an das Jahrhunderthochwasser war es der Leitstelle gelungen, daß uns in Maria Lankowitz und im Abschnitt IV schnelle Hilfe aus dem ganzen Bezirksbereich vermittelt wurde.

Nach Erstattung der Meldung an OBR Erwin Draxler durch HBI Alfred Köppel über die erfolgreich durchgeführte Schlußübung ergriffen der Bezirksfeuerwehrkommandant und Bürgermeister Hubert Scheer das Wort. Sie befanden inhaltlich einhellig, daß die Freiwilligen Feuerwehren in ihrer Gesamtheit einen Dienst an der Bevölkerung leisten, der über alles Maß erhaben ist und daher den Dank für ihre Leistungen entgegennehmen dürfen.

Frau Dir. Mandl, die die Einladung zu dieser Großübung ausgesprochen hatte und das weitläufige Internatsgebäude zur Verfügung gestellt hatte, brachte in ihrem Schlußwort zum Ausdruck, daß mit den modernen Geräten und mit der Einsatzfreude der Wehrmannschaft ein optimaler Schutz zu erwarten ist, und sie daher gerne Dankworte übermittle. Eine nicht hoch genug zu schätzende Einladung von Frau Dir. Elisabeth Mandl zu einem exquisiten Abendessen im einladenden Speisesaal wurde gerne zur Kenntnis genommen, wobei einige talentierte Mädchen ihre erlernten Servierkenntnisse gekonnt zur Anwendung brachten.

Als Gastgeberin ließ es sich Frau Dir. Mandl nicht nehmen, im Kreise der Ehrengäste und der Wehrmannschaften eine kurze Weile für die Bewirtung selbst zu sorgen. So bin ich mir gewiß, daß ich mit diesen Zeilen ein herzliches „Dankeschön“ im Namen der Ehrengäste und der Einsatzmannschaften übermitteln darf.

Franz Steinscherer